

Ist das unsere Vertraulichkeit? Und ist das deine Freundschaft, daß du dich um mich nicht kümmerst?"

Der Papagai that nun, wie aus tiefem Schlafe erwachend, die Augen auf und sprach: „O Mähischeler, was sagst du mir da? Ich habe von Liebe keine Ahnung? Laß uns doch einmal sehen, ob du in dieser Hinsicht vor mir den Vorzug verdienst. Daß du von Liebesweh ergriffen wurdest, ist nur wenige Tage her; warum bist du denn so ungeduldig? Sieh mich armen Fremdling an; seit der Weltenerschöpfung in diesen nichtigen Leib den Lebensodem blies, habe ich keinen Athemzug ohne Liebe gethan. Jetzt aber empfinde ich deinen Liebes Schmerz, als den meiner Wohlthäterin, so sehr, daß mein eigenes Leid dadurch in den Hintergrund gedrängt wird. Sorgen um dich sind's, die mich plagen — die mein Herz zernagen — deines Grames Blut ist's, die mich durchglüht — die sich durch mein Leben zieht! — Und du meinst, ich schlief und ruhte? So beleidigst du mich? Du kennst die Wahrheit nicht, und darum feindest du mich an, sonst würdest du nicht so handeln. Dieser mein Schlaf ist kein Schlaf, es ist ein mühseliger Zustand, während welches es mir wunderbar ergeht; denn während mein weltschauendes Auge für die Sinnenwelt geschlossen ist, öffnet sich das geistige Auge für die höhere Welt; ich sehe die